

## **Palmsonntag 2024 T.: Jes. 50, 1ff Laufen**

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater...

Eine Kirchengemeinde feiert Jubiläum. 75 oder 100-jähriges..?

Ich weiß es nicht so genau. Anyway...

Die Festvorbereitungen sind praktisch abgeschlossen...

Und dann der absolute Oberhammer.

Hoher Besuch hat sich angesagt. Oder niederer...

Entscheiden Sie selbst...

Jesus hat seinen Besuch angekündigt.

Alle flippen aus. A Wahnsinn. I wär narrisch... Er selbst kommt.

Unglaublich...

Aber es ist so.

Festkomiteesondersitzungen, landeskirchliche Abordnung. Auch die C- Parteien sollen sich angemeldet haben...

Was soll ich sagen. Nein alle sind da...

Riesige Beschallungsanlagen... halt das ganz große Programm.

Der Tag kommt. Der Gast auch. Auf die Bitte, er Jesus solle doch die Predigt halten oder zumindest ein paar längere Worte sprechen....Lehnt der höflich ab. Nein. Er wolle nur den Gottesdienst mitfeiern....

Das Fest es läuft der Gast umringt und des Abends, jeder will natürlich, daß er bei ihm übernachtet.

Aber auch diesmal lehnt der Gast dankend ab. Nein. Er wolle in der Kirche übernachten...Eine Liege tue es. Er sei da ja nicht unbedingt verwöhnt. Was ja bekannt sein dürfte.

Am anderen Tag...Jesus ist wohl schon sehr früh aufgebrochen. Niemand mehr da....Stattdessen:

Der Kirchenvorstand steht da und traut seinen Augen nicht...  
Die ganze Kirche ist voll von Grafities...In allen Farben auf den  
Wänden auf den Bänken überall. Zwei Worte nur: **Hört zu**

Der KV ist leicht unangenehm berührt ob des Vandalismus in  
der Kirche...Aber es war ja sonst niemand in der Kirche...  
Polizei...? Aber es war sonst niemand in der Kirche...  
Aber so geht's ja doch auch nicht....

Eine außergewöhnliche spontane KV- Sitzung wird anberaumt  
Und in den intensiven Beratungen erinnern sich doch einige, daß  
Jesus schon damals immer für eine Überraschung gut war...  
Und daß er in Gleichnissen und Bildern, seine Botschaft  
verkündet hat. Daß er in Gleichnissen und Bildern von dem  
gesprochen hat, was den Menschen unbedingt angeht....das,  
worauf es ankommt....  
Jesus wird sich also etwas dabei gedacht haben.

Der Kirchenvorstand beschließt die Grafities zu lassen. Als eine  
außergewöhnliche Aufforderung Jesu. Und auch als eine Ver-  
heißung, daß das **Hört zu** nicht vergeblich ist, oder gar umsonst.

Ja, sie gehen noch einen Schritt weiter. Sie lassen am Eingang  
der Kirche mit großen Leuchtbuchstaben die Botschaft Jesu  
anbringen:

Hört zu....Nicht mehr. Aber auch nicht weniger: Hört zu

Wären wir bereit unseren schönen Kirchenraum so neu gestaltet  
zu lassen...?

Oder würden wir es als eine Zumutung empfinden...?

Und das ist ja auch eine Zumutung....Hört zu...

Was muß man sich nicht oft für einen Blödsinn anhören?

Wenn ich schon weiß, bei diesem Besuch, da höre ich wieder

dieselbe Story...Ne bitte....Jedesmal dieselbe Platte...Und manchmal hat die auch noch einen Sprung...Dabei habe ich mindestens 10, ach was soll ich sagen, 100 Mal gesagt, was er tun soll....Die hört einfach nicht zu...Dabei weiß ich es doch, wie es läuft.

Hört zu....

Hand aufs Herz. Sind wir eine Kirchengemeinde, die zuhört...?  
Sind wir Menschen, die zuhören...?

Ich meine das gar nicht moralinsauer. Nein.

Als eine Einladung: Hört einfach zu...

Als eine göttliche Zusage.

So wie es der Prophet sagt: „Jeden Morgen weckt er mein Ohr.  
Damit ich auf ihn höre, wie ein Jünger. Gott der Herr hat mir das Ohr geöffnet.“

Zuhören ist eine Gabe Gottes. Überhaupt, wir hören ja mehr als wir sehen. Wir hören Zwischentöne.

Und selbst wenn wir lesen, formt sich in unserem Kopfe eine Stimme, der wir zuhören können.

Ja, Zuhören ist eine Gabe Gottes.

Im Zuhören steige ich tief ins Leben ein. Weil sich mein Horizont weitert und ich mehr, viel mehr vom Leben erfahre, als was ich mir selber sagen könnte. Übers Leben und Gott und die Welt.

Im Zuhören merke ich, anderen geht es ähnlich, die knabbern an den gleichen Punkten, wie ich auch. Die bleiben an ähnlichen Dingen hängen, wie ich auch...an den gleichen Arten und Unarten, und Leidenschaften und Passionen....Da entdecke ich auch meine eigenen Passionen, meine eigenen Leidensgeschichten, gut gehütet, gut abgedunkelt. Aber im Untergrund wabern sie weiter, ohne Einschränkung.

Im Zuhören merke ich, anderen geht es ähnlich, die wollen leben, wie ich auch... Im Frieden leben mit den Kollegen, den Nachbarn, den Eltern, den Geschwistern, den Schwiegermüttern... usw...Wie ich auch....

Ja, im Zuhören kann ich viel entdecken übers Leben...über andere Menschen. Über mich selbst...

Unterschiede kann ich auch entdecken...Ja. Menschen müssen nicht gleich sein. Sie dürfen ihr eigenes Gesicht haben. Ihre eigene Geschichte. Ihre eigene Religion. Müssen nicht leitkulturell glatt gebürstet sein. Sowenig ich das für mich will. Und, bei allen Unterschieden, Gemeinsamkeiten.

Viel Gemeinsamkeiten: Z.B.: Die tiefe Sehnsucht angenommen zu sein, wie ich bin.

Recht zu sein, mit dem was ich kann und bin.

Und mit dem, was ich nicht kann und nicht bin...

Ohne Eiertänze und groß angelegte Rechtfertigungsreden...

Wie viel Passionsgeschichten im Kleinen und Großen könnten sich verwandeln zu einer gemeinsamen Geschichte, der gegenseitigen Solidarität und Rücksichtnahme, des gegenseitigen Respekts, der gegenseitigen Sympathie.

Wenn zugehört werden würde: „Ah, deshalb, jetzt checke ich es. Hätt ich selber drauf kommen können...“

Hört zu. Hört genau zu.

Hört zu...Auch damit wir uns nicht an die Tabubrüche, an die Hetze gewöhnen, die immer normaler werden...

Hört zu...ganz genau, was auf TikTok abgeht. Wie sich da die rechtsradikale AFD austoben darf...die je unerträglich zynischer sie wird, um so mehr an Zustimmung gewinnt. Hört genau zu....Hört genau zu und entscheidet, will ich das. Will ich

wirklich eine Plattform unterstützen, die Rechtsradikale unterstützt, weil sie die zuläßt? Will ich wirklich eine Plattform unterstützen, die es zuläßt, daß die Demokratie, meine Freiheit, letztlich mein Leben, ich zerstört werden soll? ...Will ich das...

Hört zu. Hört genau zu.

Hört zu. Auch und vor allem denen, die nicht dazu gehören sollen, weil sie z. B.: einer Religion angehören, die nicht dazu gehört und deshalb auch nicht gehört werden soll.

Ich denke da auch an das Judentum. Jesus war und blieb Jude. Und die Christen, waren Juden, die an Jesus Christus, als den von Gott gesandten Messias glaubten.

Unsere Wurzeln liegen im Judentum. Deshalb ist es gut, wenn wir unseren jüdischen Glaubensgeschwistern zuhören.

Denn wir gehören zu ihnen.

Nicht umgekehrt.

Hört zu...

Hört zu....Auch den Muslimen.

Nicht umsonst bezog Mohammed sein religiöses Wissen unter anderem von einem Christen.

Und der Koran spricht ausdrücklich von der Thora, den Evangelien, den Psalmen als Manifestationen des Wortes Gottes.

Gott wird in den Texten hörbar, sichtbar. Hand- greiflich...

Hätten Sie es gewußt...?

Hört zu...

(Gerade jetzt, wo auch hier in Deutschland nicht nur die ideologischen Messer gewetzt werden und palästinensische und jüdische Freunde ihre lieb Not haben noch zusammenzustehen um nicht als Verräter gebrandmarkt zu werden. Gerade jetzt, wo auch hier in Deutschland die übelsten Vorurteile wieder ausgegraben werden gegen Juden und Muslime.)

Gerade jetzt gebt denen ein Ohr, von denen man nichts mehr hören will, außer der Bestätigung der eignen Vorurteile.

Hört zu.

Kulturen, Religionen sind verschieden. Und das, das ist gut. Denn, so weiß schon die Bibel zu berichten, alle Erkenntnis sei Stückwerk und ich stückerle an und braucht die Ergänzung durch die Erkenntnis der anderen Verschiedenen.

Hört zu.

Und überhaupt und sowieso : Nur durchs Zuhören kommt‘ s zum Verstehen. Und, wo verstanden wird, da wird der Weg bis es so richtig krachen sollte zumindest ziemlich länger.

Hört zu... Ja, Zuhören hält die Würde fest...

Auch die eigene: Denn es ist doch schön, würdig erachtet zu werden zu zu hören. Ich bin würdig zuzuhören...

Mir, ja gerade mir wird es zugetraut, daß ich‘ s kann...

Da kann es sein daß wir unseren Rücken hinhalten müssen, wie es der Prophet sagt. Daß auch ich verbal eins auf die Mütze bekomme, wenn der ganze Schrott raussprudelt... Wenn angestaute Wut, Frust, Aggression was auch immer endlich rausdarf...ein Mensch endlich anfängt seine Fesseln weg zu werfen, sich angenommen weiß und sich traut...

Sich endlich traut, aus zu kotzen, weil da jemand ist, der zuhört... Ich bin würdig, daß er es bei mir tut.

Es tut ihr gut. Es tut ihm gut. Und das, das ist die vornehmste Aufgabe von Glaube und Religion, daß es Menschen gut tut. Und mir auch.

Sprecht euch aus...Hört zu...Es tut Euch gut. Befreit. Und nebenbei bemerkt: Gott ist dabei, wenn es um Befreiung geht. Auch nicht schlecht. Amen.